

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

**Kleine Anfrage David Gerke (GRÜNE, Biberist): Fall der Hofräumung bei Ramiswil:
Wie können solche Fälle künftig verhindert werden?**

Am 6. und 7. November räumte das kantonale Veterinäramt einen Hof bei Ramiswil. 120 Hunde wurden umgehen eingeschläfert. Mehrere Pferde und Ziegen wurden beschlagnahmt. Ein Fall dieser Grösse wirft mehrere Fragen auf. Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie war der Gesundheits- und Verhaltenszustand der Tiere, insbesondere der Hunde, bei der Räumung? Welche medizinischen Indikationen machten eine umgehende Einschläferung der Hunde notwendig?
2. Wäre eine Vermittlung der Hunde möglich gewesen? Wenn nein, weshalb?
3. Werden die beschlagnahmten Pferde und Ziegen an eine geeignete Haltung vermittelt?
4. Zu welchen Rassen gehörten die Hunde? Wofür wurden sie gehalten bzw. gezüchtet? Handelte es sich um Nutz- oder Begleithunde (gemäss Art. 67 TSchV)?
5. Seit wann war dem Veterinärdienst die Tier- und insbesondere die Hundehaltung bekannt? Welche Bewilligungen lagen allenfalls für die Hundehaltung vor (z.B. Bewilligung für die gewerbsmässige Zucht und Abgabe gemäss Art. 101 TSchV)?
6. Wann wurde die Tierhaltung vor der Räumung kontrolliert? Welche Massnahmen und Fristen wurden verfügt und wie wurden diese umgesetzt?
7. Unter welchen Voraussetzungen ist das Veterinäramt befugt, Tiere zu beschlagnahmen?
8. Weshalb ist kein früherer Eingriff möglich gewesen, bei dem die Hunde oder ein Teil davon noch hätten vermittelt werden können?
9. Welche Massnahmen erfordert der Regierungsrat als erforderlich, um solche Fälle in Zukunft zu vermeiden?

Begründung 11.11.2025: im Vorstosstext enthalten

Unterschriften: Gerke David